

Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Konzert Freitag, 13. November 2015 19.30 Uhr

Lydia Zervanos, Sopranistin

www.lydiazervanos.com/

Chrysanthie Emmanouilidou, Pianistin

www.chrysanthie-emmanouilidou.com/willkommen

Sergei Sergejewitsch Prokofjew
(1891-1953)

Fünf Gedichte op. 27 von A. Achmatowa (1916)

1. Sonne füllte das Zimmer
2. Echte Zärtlichkeit
3. Die Erinnerung an die Sonne
4. Grüß dich!
5. Der grauäugige König

Joseph-Maurice Ravel
(1875-1937)

Fünf griechische Volkslieder

1. Das Lied der Braut
2. Dort unten bei der Kirche
3. Welcher Anbeter ist mit mir vergleichbar
4. Das Lied der Mastix – Sammlerinnen
5. Ganz heiter!

P A U S E

Georgios Lambelet
(1875-1945)

To Όνειρο [Der Traum]
To Στερνό Παραμύθι [Das letzte Märchen]
Η Ανθοστεφάνωτη [Mit Blumen gekrönt]

Antonín Dvořák
(1841-1904)

Cigánské Melodie [Zigeunermelodien], Op. 55
7 Lieder auf Texte von Adolf Heyduk (1880)

1. Mein Lied ertönt
2. Ei, wie mein Triangel
3. Rings ist der Wald
4. Als die alte Mutter
5. Reingestimmt die Seiten
6. In dem weiten, breiten, luft'gen Leinenkleide
7. Darf des Falken schwingen



Lydia Zervanos, griechische Sopranistin und Cellistin, stammt aus einer Athener Musikerfamilie. Bereits in jungen Jahren erhielt sie Klavier-, Cello- und später zusätzlich Gesangsunterricht. Als Cellistin arbeitete sie frühzeitig mit zahlreichen professionellen und international renommierten Ensembles zusammen. Als Sängerin trat sie mit dem Crane Opera Ensemble in den Opern *L'Egisto* von F. Cavalli, *Der Raub der Lukrezia* von B. Britten und in M. Ravels *L'Enfant et les Sortilèges* auf, ebenso als Solistin mit dem Orchester der Athener Universität. Liederabende gab sie in Griechenland, Berlin und in den USA. Seit ihrem Engagement an der Neuköllner Oper in der deutsch - griechischen Koproduktion *Yasou Aida!* von G. Verdi/Kh. Goyós im Jahr 2012 (hier sang sie die Titelpartie) lebt Lydia Zervanos in Berlin. Im November 2012 trat sie mit der Neuköllner Oper als Sängerin und Cellistin in Rameaus *Platée Ein Begehren* auf. Seit 2013 wird sie von der Griechischen Nationaloper beschäftigt, wo sie u.a. die Titelfiguren in S. Samaras's *Mademoiselle de Belle-Isle* und Th. Sakellaris's *H Δαιμονισμένη* [Die Besessene] interpretierte. 2015 trat sie als Glauce in Cherubini's *Medea* im Apollo Theater in Ermoupolis, Syros auf.

Lydia Zervanos begann ihre Gesangsstudien mit George Zervanos und weiterhin mit ihrer aktuellen Lehrerin Martha Arapis. Darüber hinaus nahm sie an Meisterklassen renommierter Sängerinnen wie Stephanie Blythe, Sylvia Greenberg, Barbara Daniels und Cheryl Studer teil, sowie an einer Unterrichtsreihe bei der Kammersängerin Dagmar Schellenberger. Sie erhielt Hochschulabschlüsse mit Auszeichnung der Crane School of Music, SUNY Potsdam USA (Jill Pearson, Gesang und Matthias Wexler, Cello), sowie des Konservatoriums Classical & Modern Music (Marina Kislitsina, Cello) und des Musical Horizons, Athen. Ihre Studien wurden durch leistungsabhängige Stipendien der staatlichen Stipendienstiftung Griechenlands (IKY) sowie der Alexander-Onassis-Stiftung unterstützt. Im Mai 2015 veröffentlichte sie ihr Buch *Singing in Greek: A Guide to Greek Diction & Vocal R-pertoire* (Rowman & Littlefield), um griechische Kunstmusik und Kultur über die Grenzen ihres Landes zu fördern.



Chrysanthie Emmanouilidou, in Thessaloniki geborene Pianistin und Dirigentin, lebt seit 1998 in Berlin. Das Klavierstudium in ihrer Heimat setzt sie an den Musikhochschulen in Freiburg bei *Hanns Eisler* und in Berlin fort, wo sie ihre Inspirationsquelle, ihren Lehrer Prof. Georg Sava, kennenlernt. Bei den Pianisten Martino Tirimo, Viktor Merzhanov, Bernard Ringeissen u.a. lernt sie die verschiedensten Techniken und Interpretationsmöglichkeiten kennen.

Ihre zweite Leidenschaft, das Dirigieren, führt sie nach Italien zum Studium beim Dirigenten Andrea Pestalozza. Assistenzen u.a. bei Dirigenten wie Michael Boder, Kurt Masur bringen sie an verschiedene Europäische Bühnen.

Die Arbeit bei Claudio Abbado und Lionel Friend spielen eine entscheidende Rolle in der Entwicklung ihres persönlichen Stils.

Sie dirigiert das Berlin-Brandenburgische Symphonie-Orchester mit dem Kammerchor Braunschweig, die Jenaer Philharmoniker, ihr eigenes Kammerorchester (I.E.B.), das Kaposvar Symphonie-Orchester, das Darmstädter Kammersymphonie-Orchester und das Brandenburgische Staatsorchester.

Konzerte als Pianistin und Liedbegleiterin führen sie in verschiedene europäische Städte und nach Japan (Loku Philharmony, Kabutoyama Symphony Orchestra in Izumi Hall, Osaka).

Seit 2011 ist sie Dirigentin von Orchester und Chor des Collegium Musicum der Beuth Hochschule für Technik Berlin, wo auch Musikgeschichte doziert. Im September dieses Jahres hat sie das Orchester Beuth Extra gegründet.

Eintritt frei, Apéro, Kollekte zugunsten der Künstlerinnen

Vorschau (Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 24.01.2016 19.30 Uhr

Siri Karoline Thornhill, Sopran

Mariella Bachmann, Klarinette

Klaus Simon, Klavier